



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Wohin mit dem Atommüll?

Seit über 40 Jahren diskutiert man in Deutschland, wo Atommüll gelagert werden soll. Lange galt Gorleben als möglicher Standort und wurde zum Symbol des Kampfes gegen Kernkraft – jetzt ist der Ort aus dem Rennen.

Kernkraftwerke produzieren sauberen Strom, aber auch gefährlichen **radioaktiven** Müll, der erst nach Millionen von Jahren **zerfällt**. Wohin damit? In Deutschland entschied man 1977, ein **Endlager** zu bauen. Der **strahlende** Abfall aus über 20 Kernkraftwerken sollte in ein **Bergwerk** im norddeutschen Gorleben gebracht werden. Was die Politik für eine schnelle Lösung hielt, brachte damals tausende **Kernkraftgegner** auf die Straße.

Gebaut wurde das Bergwerk trotzdem, bis heute hat es 1,6 **Milliarden** Euro gekostet. Genutzt wurde es allerdings nie – und auch in Zukunft wird hier kein Atommüll gelagert werden. Gorleben ist aus dem Rennen, denn Wissenschaftler haben festgestellt, dass die **Geologie** des Ortes **gegen** die Lagerung von strahlendem Atommüll **spricht**. Die **Kernkraftgegner**, die gegen das Endlager protestiert haben, feiern jetzt ihren Sieg.

Aber jetzt muss ein neuer Standort gefunden werden. 2011 beschloss Deutschland den **Atomausstieg**, 2022 schließen die letzten Kraftwerke. Der Atommüll aus über 60 Jahren Kernkraftnutzung muss dann unter die Erde. In Deutschland, das laut Steffen Kanitz von der staatlichen Bundesgesellschaft für Endlagerung „**mit** ausreichend guter Geologie **gesegnet**“ ist, kommen dafür über 90 Regionen in Frage – mehr als die Hälfte des ganzen Landes.

Anders als 1977 will die Politik diesmal mit den Bürgern über einen möglichen Standort diskutieren. Der Bau soll **voraussichtlich** 2031 beginnen. Danach werden die radioaktiven Abfälle für Tausende von Jahren **eingeschlossen**, wahrscheinlich aber nicht vor 2050. Bis dahin bleibt der Atommüll da, wo er ist – in Zwischenlagern neben den Kernkraftwerken.

*Autoren: Jens Thurau, Philipp Reichert
Redaktion: Suzanne Cords*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Atommüll (m., nur Singular) – der gefährliche Abfall, der in Kernkraftwerken entsteht

etwas lagern – hier: etwas aufbewahren; etwas an einen Ort legen, wo es bleiben soll
(Substantiv: *die Lagerung*)

Endlager, - (n.) – ein Ort unter der Erde, wo atomare Abfälle lange Zeit bleiben sollen

Standort, -e (m.) – hier: der Ort, an dem sich jemand/etwas befindet

radioaktiv – so, dass etwas Kernenergie abgibt, die Menschen, Tieren und Pflanzen schadet

zerfallen – hier: sich in seine atomaren Bestandteile auflösen und nicht mehr gefährlich sein

strahlen – hier: als radioaktiver Stoff kleinste, gefährliche Teilchen abgeben

Bergwerk, -e (n.) – eine technische Anlage unter der Erde, in der etwas aus der Erde herausgeholt wird (z. B. Kohle)

Gegner, -/Gegnerin, -nen – hier: jemand, der gegen etwas ist

Milliarde, -n (f.) – 1.000.000.000; tausend Millionen

aus dem Rennen sein – umgangssprachlich für: nicht mehr für etwas in Frage kommen; nicht mehr in einem Wettbewerb sein

Geologie (f., nur Singular) – die Wissenschaft von der Erde und den Gesteinen

etwas spricht gegen etwas – etwas ist ein Grund, warum etwas nicht gut ist oder nicht getan werden sollte

Atomausstieg (m., nur Singular) – die Tatsache, dass ein Land keinen Atomstrom mehr herstellt

mit etwas gesegnet sein – etwas glücklicherweise haben

voraussichtlich – so, dass etwas in der Zukunft wahrscheinlich stattfindet

etwas ein|schließen – etwas in einen Raum legen und den Raum dann abschließen